Anlage 2

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Lüdinghausen

Vorstellung aktueller Sachstand und nächste Schritte im Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung

Fotonachweis Burg Lüdinghausen: Dietmar Rabich, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35087163

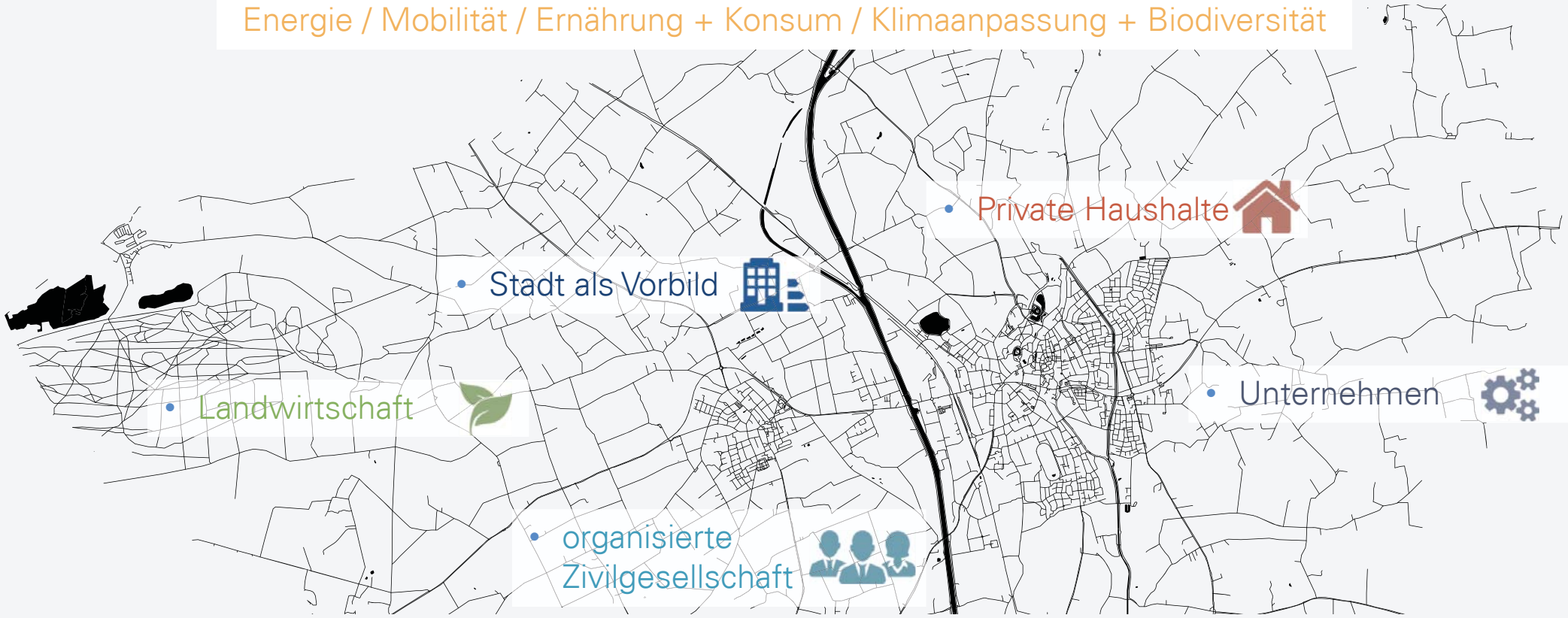
GERTEC

Andreas Hübner, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, 01.10.2019

Zielgruppen und Themen

Zielgruppen und Themen

Energie / Mobilität / Ernährung + Konsum / Klimaanpassung + Biodiversität



Vorgehen
Stockfoto-ID: 174343595

Bausteine

7. Controllingkonzept
6. Kommunikationsstrategie
5. Maßnahmenentwicklung / Maßnahmenkatalog
3. Aggregieren der Ergebnisse zum Gesamtpotenzial und Zieldefinition
4. Beteiligung der Akteure
2. Potenzialanalysen & Szenarienermittlung
1. Bestandsaufnahme und Energie- und THG-Bilanz

Analyse und Potenziale

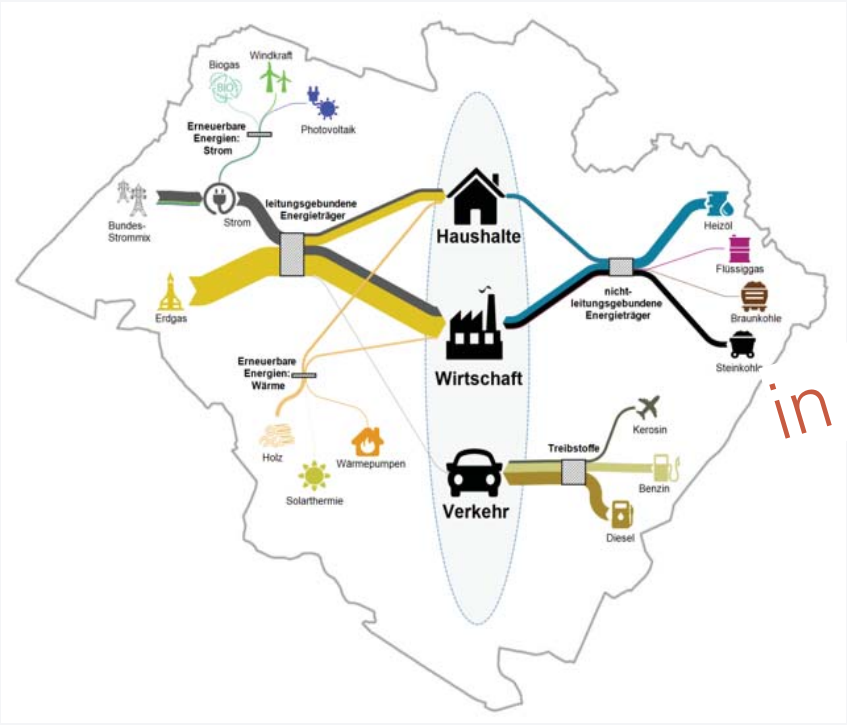
Vorhandene Konzepte und Projekte

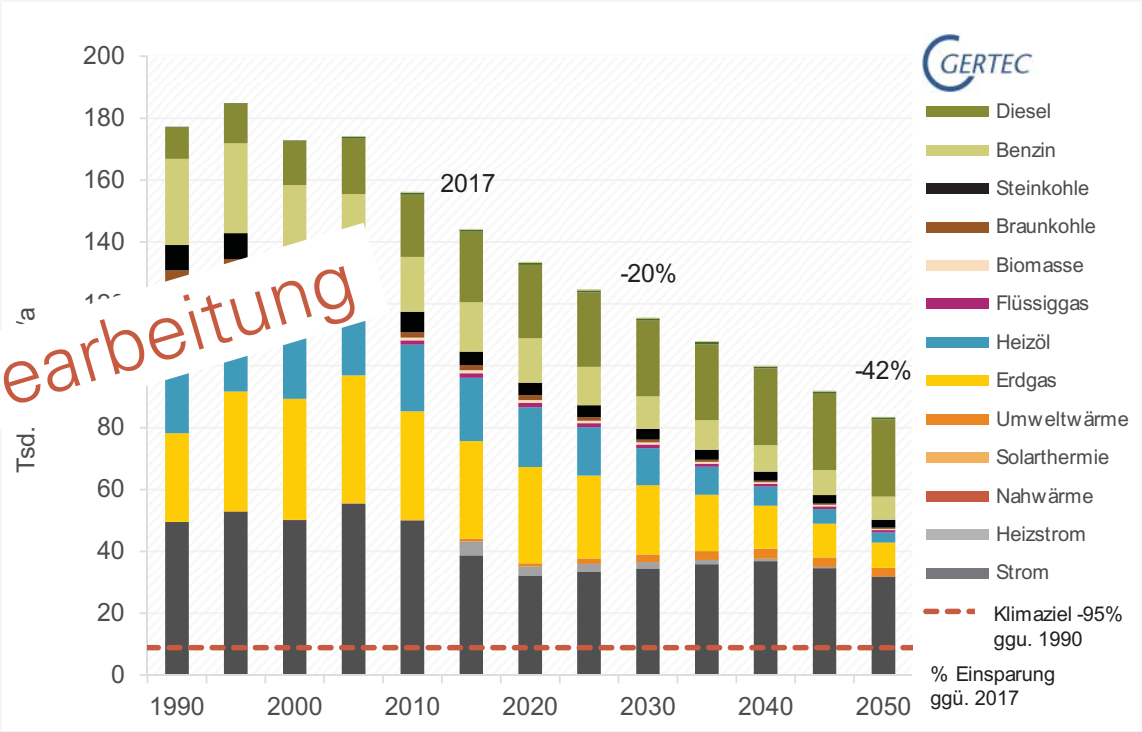
ZukunftsLAND Regionale 2016

AGFS

BIOLOGISCHES ZENTRUM KREIS COESFELD

Energie- und THG-Bilanzierung, Potenzialanalysen und Szenarien





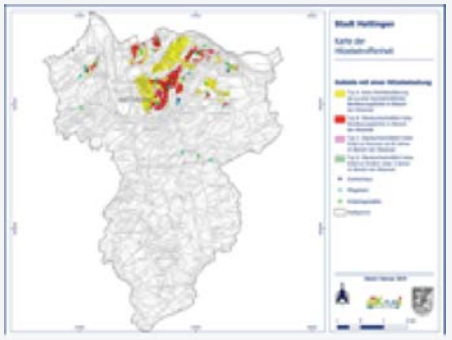
in Bearbeitung

Grundlage für Zielsetzung bis 2030

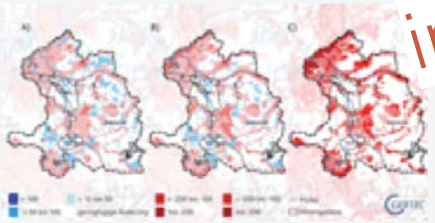
Risikoanalyse Klimawandel

Erfahrungen aus der Vergangenheit

Vulnerabilität (Verwundbarkeit)
Wärmeinseln und Bevölkerungsdichte, >65jährige und hitzeempfindliche Einrichtungen + Auswertung digitales Höhenmodell bzgl. Starkregengefahren



Regionale Entwicklungen des Klimawandels



in Bearbeitung

Quelle: K-Plan Klima GmbH

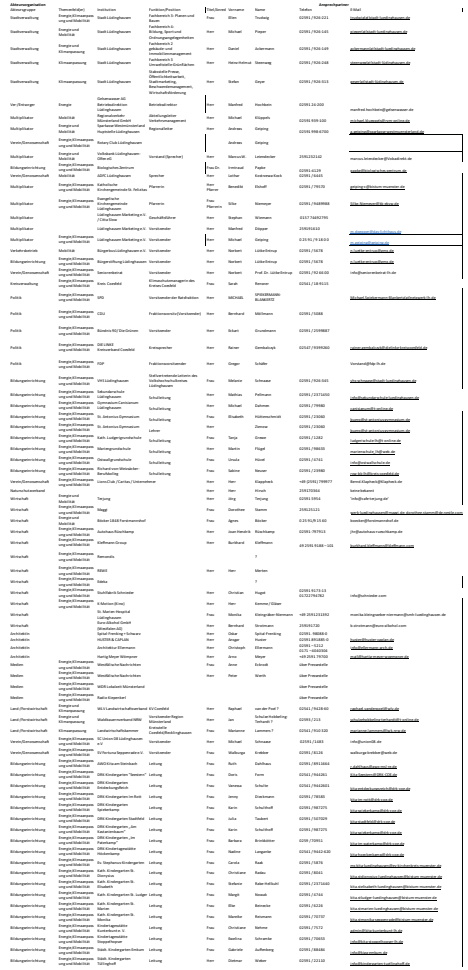
Abschätzung über Handlungsbedarf

IKSK LÜDINGHAUSEN SACHSTAND 01.10.2019

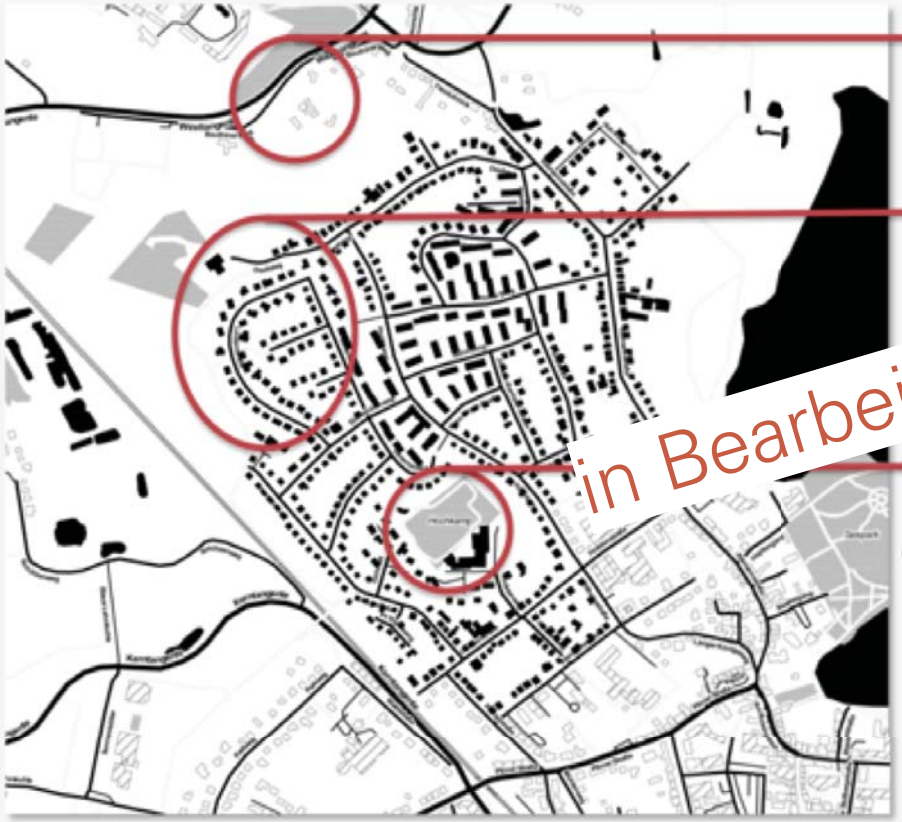
Akteurskataster

Bisher knapp 90 Personen.

- Stadtverwaltung
- Politik
- Ver- / Entsorger
- Bildungseinrichtungen
- Multiplikatoren
- Vereine / Genossenschaft
- Verkehrsbetrieb
- Kreisverwaltung
- Wirtschaft
- Naturschutz
- Architekt
- Medien
- Land- / Forstwirtschaft
- Kreisverwaltung



Chancen durch Veränderung



z.B. Abwärme- oder Gasnutzung Klärwerk

z.B. Eigentümerwechsel in homogener 50er Jahre EFH-Siedlung

z.B. Heizkesseltausch in öffentlichen Gebäuden (BHKW & NW)

Werkstattgespräch „Träger energetischer Belange“

- Stadtplanung- und Stadtentwicklung
- Wirtschaftsförderung
- Umwelt- und Klimaschutz
- städtisches Gebäudemanagement
- Stadtwerke

Chancen durch Veränderung

Erste Anknüpfungspunkte

- Erweiterung Rathaus
- Sanierung Ludgerischule
- Leistungssporthalle

- Neues Baugebiet „Aabach“
- Nachnutzung Gelände „Astrid-Lindgren-Schule“
- Neues Gewerbegebiet Tetekum-Buschkämpe

- Parkraumkonzept

- Haus zu Haus-Beratung Frühjahr 2020

Entscheider und Umsetzer vor Ort beteiligen

Akteursbeteiligung

Begleitender Beirat

Kick-off-Veranstaltung

Vorstellung 1. Ergebnisse, Strategie, Leitbild- und Ziel-entwicklung

Diskussion der Maßnahmen-empfehlungen

Controlling-Konzept und Kommuni-kationsstrategie

Akteurskataster

Interviews, Bürger-befragung & Projektwerk-stätten

Klimacafé / Internetseite

Maßnahmen-programm

"Mitmach-Veran-staltung"

1. Ausschuss

2. Ausschuss

Interfraktionelle Besprechungen

3. Ausschuss

Bisher geführte Interviews

- Herr Ackermann (Städtisches Gebäudemanagement)
- Herr Böcker (Böcker 1848 Forstmannshof, Biogasanlage)
- Encadi (Energiemanagement St. Marien-Hospital)
- Herr Finke (Windpark-Betreiber)
- Herr Hirsch, ehrenamtlicher Naturschutz
- Herr Huster (Architekt)
- Herr Klapheck (Lions, Unternehmer, Caritas)
- Frau Rensner, Klimaschutzmanagerin Kreis Coesfeld
- Herr Rüschkamp, Autohaus Rüschkamp
- Herr Prof. Spital-Frenking (Architekt)
- Frau Stamm, Maggi-Werk
- Herr Dr. Strotmann, Euro-Alkohol-GmbH
- Herr Terjung (Bäckerei Terjung)

- geplant: Kleffmann Group, Stuhlfabrik Schnieder

Erste Ergebnisse aus den Interviews

Schwerpunkt Unternehmen

- Zahlreiche Beispiele für umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen in den angesprochenen Unternehmen
  - Abwärmenutzung
  - Fahrräder für Mitarbeiter
  - Einsatz regionaler Lebensmittel
  - Energiemanagementsystem nach DIN-EN 50.001
  - Elektromobilität mit Ladeinfrastruktur, Photovoltaik und Speicher
  - Elektromobilität im Lieferverkehr und bei Pendlerbewegungen zwischen Standorten
  - Ersatz von LKW-Verkehren durch Schiff
  - Nutzung von CO_2 in Produktionsprozessen
- Interesse an gemeinsamer Plattform „Lüdinghausener Unternehmer für Klimaschutz“
- Interesse an Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen

Erste Anregungen aus Interviews

Beispiele

- Energieleitlinien kommunale Liegenschaften
- Schulung Hausmeister / Einbindung Verwaltungsmitarbeiter
- Energetische Optimierung bei geplanten Neubauten und Sanierungen

- Energetisches Stadterneuerung in ausgewählten Wohnquartieren
- Verstärkte Kombination mit „Cittaslow“
- Diskussionskultur zur Stadtentwicklung (Visionsentwicklung)
- Klimagerechte Neubaugebiete

- Initiative zukunftsfähige Mobilität (E-Mobilität, (Mitarbeiter-)Carsharing)

- Verstärkte Nutzung regionaler Lebensmittel im Catering
- Grünflächen und Ackerrandstreifen wildbienenfreundlich gestalten
- Nutzung Abwärmepotenzial
- Umweltfreundlicher Tourismus

Beirat und politische Beteiligung

Herr Michael Klüppels	Regionalverkehr Münsterland
Herr Manfred Hochbein	Gelsenwasser AG
Frau Dr. Irmtraud Papke	Biologisches Zentrum
Herr Andreas Geiping	Sparkasse Westmünsterland
Herr Marcus W. Leiendecker	Volksbank Südmünsterland-Mitte
Herr Herbert Baur	ADFC Lüdinghausen
Herr Pfarrer Benedikt Elshoff*	Katholische Pfarrgemeinde
Frau Pfarrerin Jenny Caiza-Andresen	Evangelische Kirchengemeinde
Herr Stefan Wiemann	Geschäftsführer Lüdinghausen Marketing
Herr Norbert Lütke Entrup	Seniorenbeirat/Bürgerbus
Herr Manfred Döpper	Vorstand LH Marketing/Vertreter Unternehmerschaft
Frau Ellen Trudwig	Fachbereichsleiterin 3
Herr Michael Pieper	Fachbereichsleiter 4
Herr Daniel Ackermann	Sachgebietsleiter Gebäudemanagement
Herr Heinz-Hartmut Steenweg	Umweltbeauftragter
Herr Stefan Geyer	Interner Beauftragter für die Erstellung des IKS

1. „Chancen durch Veränderung“
2. Festlegung von prioritären Handlungsfeldern
3. Maßnahmenkatalog

Die Politik soll jeweils durch Interfraktionelle Besprechungen in die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes eingebunden werden.

in Vorbereitung

5 Projektwerk-stätten – mögliche Themen

- Energetische Wohngebäudesanierung in überwiegend homogenen baualtersgleichen Wohngebieten der Stadt vor 1990 erbaut
- Energieeffizienz in zukünftigen Wohn-Neubaugebieten (z.B. östlich der Stever)
- Maßnahmen zur Ressourceneffizienz in bestehenden und in neuen Gewerbegebieten (z.B. Tetekum-Buschkämpe)
- Etablierung des Fahrradverkehrs im Pendlerverkehr und im Alltag (z.B. Lastenverkehr) in Zusammenarbeit mit dem Fahrradbeauftragten und der Ortsgruppe Lüdinghausen des ADFC
- Vorbild Stadt: Weitere Optimierung des Energiemanagements (ggf. mit Förderung durch das BMU) und Ausbau der Photovoltaik auf eigenen Liegenschaften
- Energieeffizienz und historische Bausubstanz
- Umweltfreundlicher Tourismus in Zusammenarbeit mit Lüdinghausen Marketing e.V.
- Wohnraumangebote im Zuge des demografischen Wandels und Flächenknappheit in einer wachsenden Stadt

in Vorbereitung

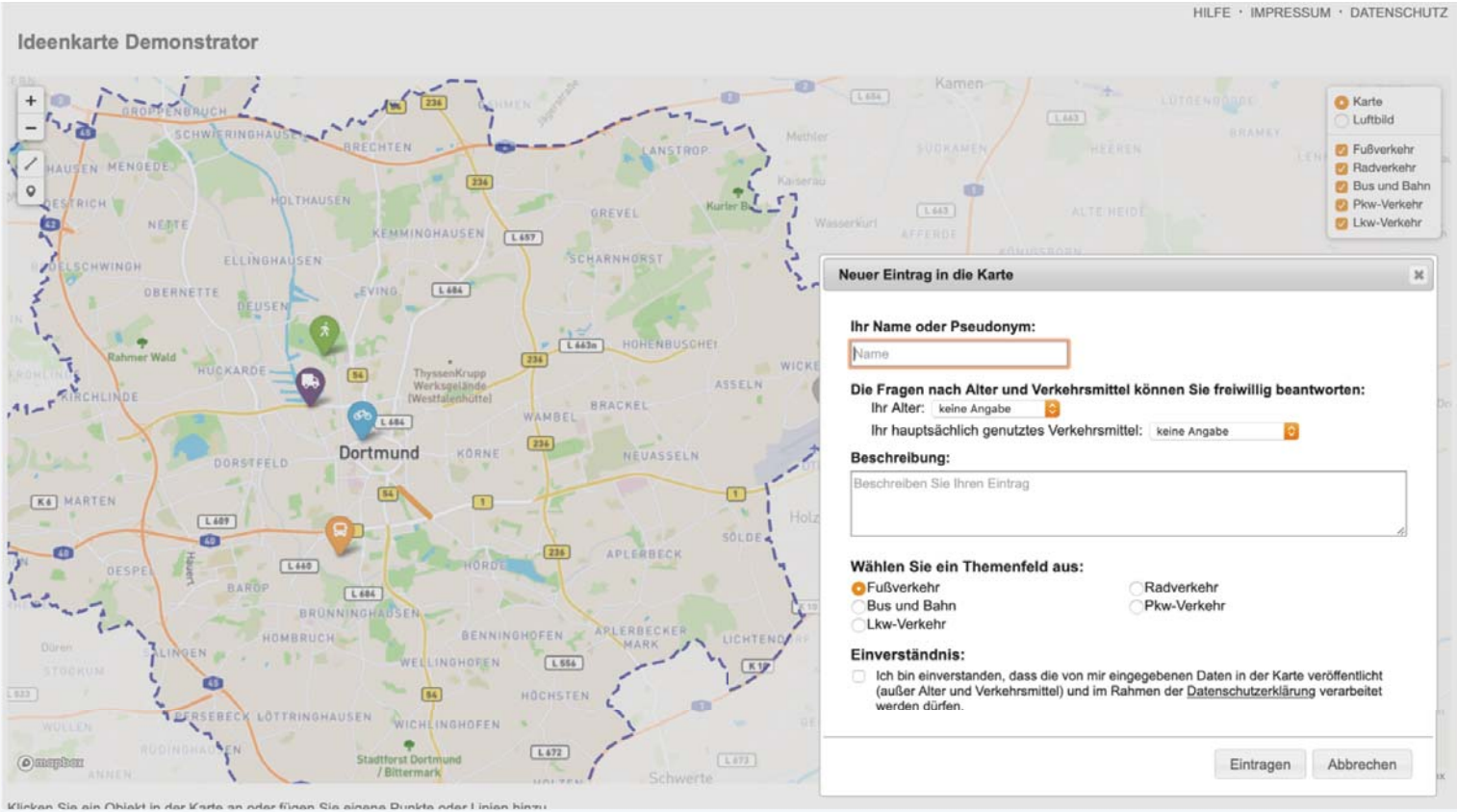
KlimaCafé Anfang 2020

Bürgerbeteiligung und Zwischenpräsentation

- Tischgespräche mit wechselnden Runden nach der Worldcafé-Methode
- *„Ihre Vorschläge und Ideen für Klimaschutz in Lüdinghausen“*
- Sehr lebendige Methode, um von einer großen Anzahl Menschen in kurzer Zeit viele Ideen zu erhalten.
- Ergänzung zur Internetbeteiligung

in Vorbereitung

Bürgerbeteiligung über den Ideenfinder



Optionaler Baustein

Abschlussveranstaltung – Aufruf zum Mitmachen – Frühjahr 2020

Begrüßung und Vortrag

Moderierte Diskussion Fishbowl-Methode

Parallele Arbeitsgruppen

in Vorbereitung

„Don´t blow it – good planets are hard to find“

Unbekannter Verfasser,
quoted in TIME Magazine 1996

Für Ihrer Aufmerksamkeit bedanken wir uns herzlich.